

# Serienrolle als Türöffner in Tansania

## Wie die Mainzer Ethnologin und Filmforscherin Claudia Böhme zur Schauspielerin wurde

Für Viele ist es ein Traum: Als berühmter Schauspieler seinen Namen auf Kinoplakaten zu lesen, auf der Straße erkannt zu werden und ein bisschen Starruhm zu genießen. Für Claudia Böhme ist dieser Traum Wirklichkeit – immer dann, wenn sie nach Tansania zurückkehrt.

Von  
Moritz Meyer

Die Mainzer Ethnologin forscht am Lehrstuhl von Professor Matthias Krings über populäre Kultur in Ostafrika. Für ihre Doktorarbeit beobachtete sie die Film- und Videoszene Tansanias direkt vor Ort – und fand sich bald darauf vor der Kamera wieder. In dem Film „Welcome Back“ spielte sie an der Seite von King Majuto, einem der beliebtesten Komödientarsteller Tansanias.

### Hochschule

Vor gut einem Jahr unternahm die Ethnologin eine Forschungsreise nach Daressalam, in die Hauptstadt der ehemaligen deutschen Kolonie. „Die Arbeit war als teilnehmende Beobachtung konzipiert. Ich hatte zunächst eher an Kamerafrau oder sogar gedacht“, erklärt die unverhoffte Schauspielerin. Doch für die tansanischen Filmcrews war die weiße Frau tatsächlich etwas Besonderes. Über eine Schauspielgruppe kam sie in Kontakt mit der Szene. Es folgten zwei Gastauftritte in heimischen Fernsehserien.

Die Auftritte in den Seifenoperen waren gewissermaßen der

Durchbruch für die Schauspielkarriere. „Auf einmal war ich bekannt. Das war wie ein Türöffner“, erinnert sich Claudia Böhme. Es folgten tatsächlich viele weitere Angebote. „Die haben dort eigentlich keine weißen Darstellerinnen. Für die ist das eine echte Attraktion“, sagt die Ethnologin; und im Konkurrenzkampf gegen die in Tansania sehr populären indischen Bollywood-Filme ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

Die Dreharbeiten zu „Welcome Back“ dauerten etwa drei Wochen und oft ging es turbulent zu, erinnert sich Claudia Böhme: „Gedreht wurde in

### Die Handlung des Films

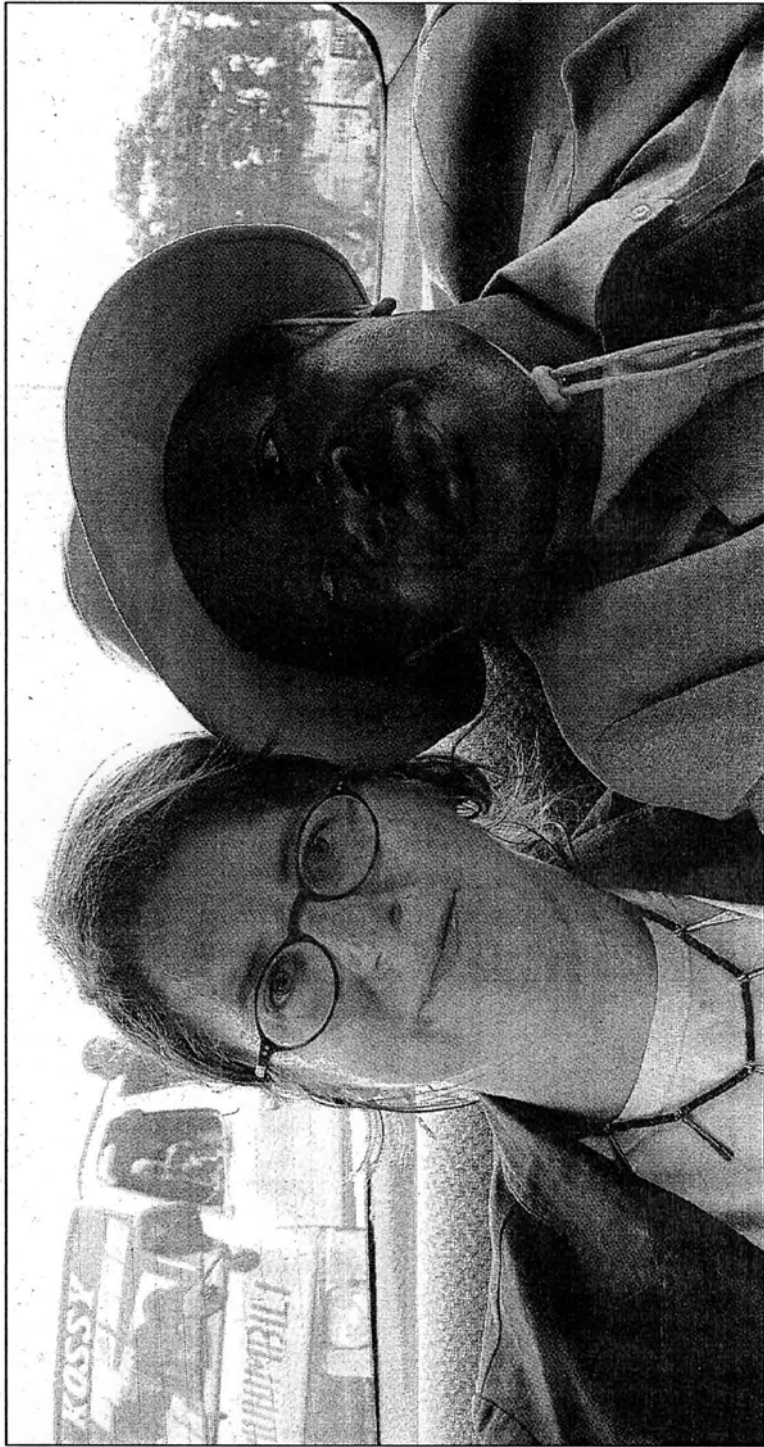
■ Im Film ist Böhme die deutsche Ehefrau Majutos und besucht ihn in seiner Heimat. Doch Majuto verheimlicht etwas: Er ist bereits ver-

Häusern von Bekannten der Crew. Die mussten dann schnell raus aus ihrer Wohnung. Die Schauspieler kamen oft zu spät und es gab nur eine Kamera und ein Mikrofon.“ Gedreht wird übrigens in der Landessprache Suaheli.

Veröffentlicht wurde der Film auf Video und DVD, die

In den Semesterferien geht es wieder nach Tansania. Ein erneuter Auftritt in einer Filmproduktion ist nicht ausgeschlossen. Außerdem hoffen Böhme und ihre Kollegen, im nächsten Jahr ein tansanisches Filmteam in Deutschland begrüßen zu dürfen, das dann hier einen Film drehen will. Es wäre die erste deutsch-tansanische Koproduktion.

Auf den schauspielerischen Durchbruch in ihrer deutschen Heimat wartet Claudia Böhme noch. Aber zumindest kann sich die Mainzerin durchaus vorstellen, ihren Film auch mal auf einem kleinen Filmfestival vorzuführen.



Claudia Böhme an der Seite von King Majuto, in Tansania einer der beliebtesten Komödientarsteller.